

Hilfsmittel für Behinderte : auf dem Markt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **70 (1999)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE SAHB – IHRE FACHKUNDIGE PARTNERIN FÜR HILFSMITTELFragen

SAHB
FSCMA

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB wurde 1980 von namhaften Institutionen der Behinderten- und Betagtenhilfe gegründet. Die SAHB steht körperbehinderten Menschen in der ganzen Schweiz bei der Wahl von technischen Hilfsmitteln mit Rat und Tat zur Seite.

Die Dienstleistungen der SAHB

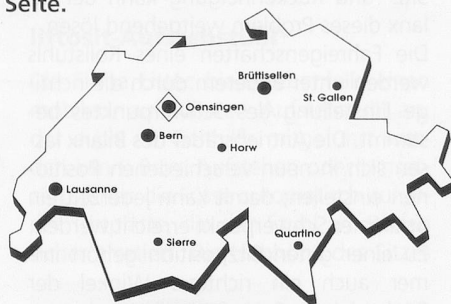
Die SAHB bietet folgende Dienstleistungen an:

● Exma – die permanente Hilfsmittelausstellung

Die Exma in Oensingen bietet eine einzigartige Möglichkeit, sich über das breite Hilfsmittelangebot für körperbehinderte und betagte Menschen zu informieren. In der grössten, ganzjährig geöffneten Hilfsmittelausstellung der Schweiz können mehr als 600 Hilfsmittel verglichen und ausprobiert werden. Eine Musterwohnung zeigt verschiedenste behindertengerechte Anpassungen und in den Alltag integrierte Hilfsmittel. Auf Wunsch werden die Besucherinnen und Besucher von Fachleuten beraten. Ein Verkauf von Hilfsmitteln findet nicht statt; die Beratung und der Eintritt sind gratis.

● IV-Depots und AHV-Mietstellen mit Werkstätten

Im Auftrag des Bundesamtes für Sozialversicherung führt die SAHB die IV-Depots für allgemeine Hilfsmittel sowie die AHV-Mietstellen für normale Rollstühle und Spezialrollstühle. In den Depot-Werkstätten werden die Hilfsmittel von Fachleuten repariert, revidiert und an die individuellen Bedürfnisse der Benutzerinnen und Benutzer angepasst.



Karte der Schweiz mit allen SAHB-Standorten.

● Individuelle Beratung für die Wahl von geeigneten Hilfsmitteln

Behinderte und betagte Menschen, ihre Angehörigen und Betreuer werden, auf ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichtet, von kompetenten und erfahrenen Mitarbeitern beraten. Die Beratungen werden in der Beratungsstelle oder vor Ort durchgeführt.

● Fachtechnische Stellungnahmen

Das Fachwissen der SAHB wird auch von Versicherungen, darunter vor allem von der IV, und anderen institutionellen Finanzierern in Anspruch genommen. Die Auftraggeber verlangen Gutachten über die Eignung von Hilfsmitteln und allfällige Alternativvorschläge.

● Information

Um über Erfahrungen mit Hilfsmitteln und über die neuesten Entwicklungen auf dem Hilfsmittelmarkt zu informieren, gibt die SAHB periodisch eine Fachzeitschrift mit dem Namen «men-

schen – technik – hilfsmittel» (mth) heraus. Die Zeitschrift kann abonniert werden.

Die SAHB bietet allen interessierten Personen und Organisationen individuelle Ausbildungsprogramme für den Einsatz und die Handhabung verschiedenster Hilfsmittel an. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Fachpersonen aus den Bereichen Pflege, Therapie, Betreuung, Beratung und Versicherung.

Bitte wenden Sie sich für weitere Auskünfte an die SAHB, Information, Telefon 062 396 27 67.

Auf dem Markt

Geriatrische- und Pflegerollstuhl Revab Vario Seat *

Beim Revab Vario Seat handelt es sich um ein flexibles Baukastensystem, mit dem unterschiedliche Rollstuhlmodelle kombiniert und individuelle Bedürfnisse von Benutzerinnen und Betreuern in Bezug auf Sitzkomfort, Sitzhöhe usw. erfüllt werden können.



Verschiedene Rahmenhöhen von 39 bis 47 cm sind je nachdem mit 12 1/2-, 20- oder 24-Zoll-Hinterrädern ausgerüstet. Sie sind mit einer mechanisch einstellbaren Rückenlehne, einer Sitzwinkleinstellung mittels Gasdruckfeder sowie einer betreuergesteuerten Bedienung ausgestattet. Der Sitzwinkel ist stufenlos von 0 bis 20°, die Rückenwinkelverstellung von 90 bis 115° einstellbar.

Ausgewählt werden kann auch unter verschiedenen Sitz- und Rückensystemen. Selbstverständlich können diese Modelle mit verschiedenen Kopf- und Fussstützen, Armlernen und diverserem Zubehör ausgerüstet werden. Festste-

Exma

Die permanente Hilfsmittelausstellung in Oensingen

Dünnernstrasse 32 (Industrie Süd)

4702 Oensingen

Telefon 062 396 27 67

Fax 062 396 33 58

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
(Gruppenführungen nur auf Voranmeldung)



hende Armlehnen bleiben bei Veränderung der Rückenlehne in der Horizontalen, so dass die Benutzerin zum Beispiel die Arbeitsfläche weiterhin optimal nutzen kann. Kippbare Armlehnen hingegen folgen dem Kippwinkel, so dass der Benutzer in jeder Position ein Höchstmass an Unterstützung erfährt.

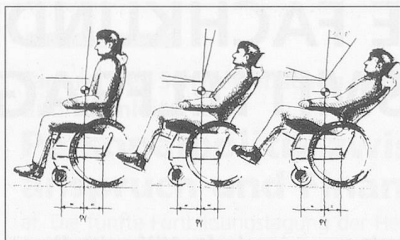
Erhältlich ist der Revab Vario Seat bei der Firma Theo Frey AG in Bern.

Revab Vario Seat

Rahmenhöhen: 39, 42 oder 47 cm
 Sitzhöhen: je nach Rahmenhöhe und Sitzpolster
 Sitzwinkel: 0 – 20°
 Rückenwinkel: 90 – 115°
 Hinterräder: 12 1/2", 20" oder 24"

Komfort und Fahrleistung: Rollstuhl Handiwheel Bilanx *

Bei der Wahl eines Rollstuhls steht man oft vor der Entscheidung zwischen den guten Fahreigenschaften eines Univer-



sal-Rollstuhls und dem hohen Sitzkomfort eines Komfort-Rollstuhls. Dank der automatischen Schwerpunktverlagerung bei Verstellung der elektrischen Sitz- und Rückenneigung kann der Bilanx dieses Problem weitgehend lösen. Die Fahreigenschaften eines Rollstuhls werden unter anderem durch die richtige Einstellung des Schwerpunktes bestimmt. Die Antriebsräder des Bilanx lassen sich in neun verschiedenen Positionen einstellen; damit kann jederzeit ein optimaler Schwerpunkt erreicht werden. Zu einer guten Sitzposition gehört immer auch ein richtiger Winkel der Rückenlehne. Beim Bilanx kann sie zwi-

schen 90 bis 105° eingestellt werden. Wenn die elektrische Sitzverstellung aktiviert ist, wird der Winkel zwischen Sitz und Rückenteil automatisch um 8° grösser und sorgt damit für einen erhöhten Sitzkomfort.

Erhältlich ist der Bilanx bei der Firma Bimeda AG in Bachenbülach.

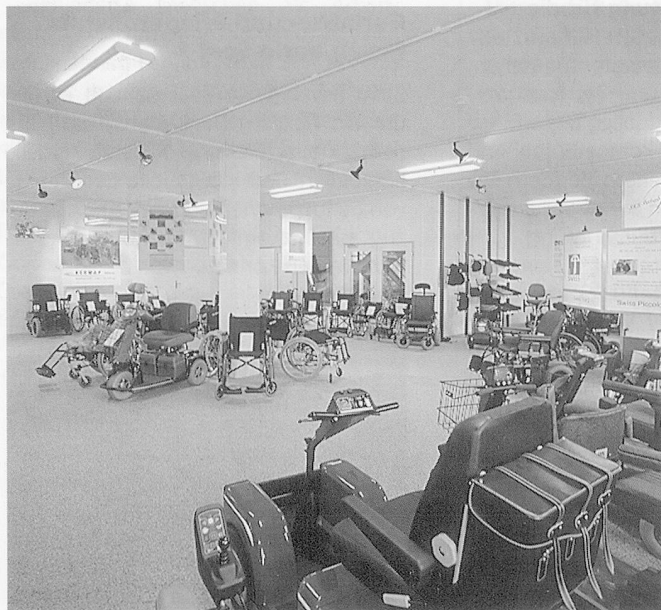
Handiwheel Bilanx

Sitzbreite: 36 – 48 cm
 Sitztiefe: 45 und 50 cm
 Sitzhöhe: 35 – 45 cm
 Rückenhöhe: 54 cm
 Gesamtbreite: Sitzbreite + 20 cm

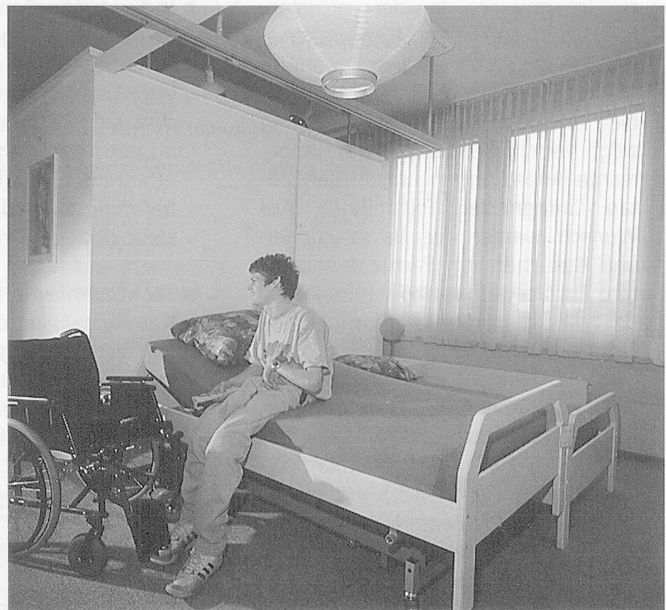
Rollstuhltische

Die Firma Rehatec AG in Allschwil bietet verschiedene praktische Rollstuhltische an.

Ganze Rollstuhltische können mit einer Schnellspannvorrichtung auf die Armlehnen montiert werden. Sie sind in einheitlicher Grösse in durchsichtigem



Exma: Breiter Querschnitt des schweizerischen Marktangebots.



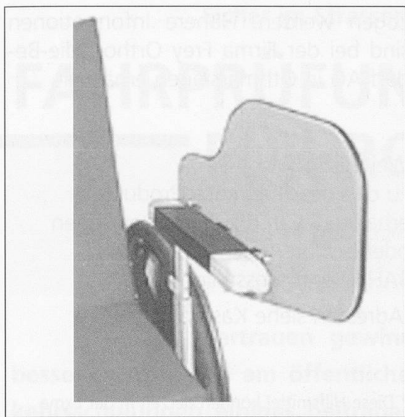
Exma, Musterwohnung: Schlafzimmer mit Pflegebett und Deckenlift.



Exma: Fachleute aus der Pflege und Betreuung informieren sich regelmässig in der Exma.



Exma, Musterwohnung: Höhenverstellbare Wohnküche.



Polycarbonat oder Holz erhältlich, wahlweise mit oder ohne Umrandung, und können an verschiedene Rollstuhlbreiten angepasst werden.

Die Alternative dazu bilden halbe Rollstuhltische, die sich sehr gut als Armauflagen für Hemiplegiker eignen. Die Auflagen sind als feste oder klappbare Ausführung in Polycarbonat, Holz oder gepolstert erhältlich. Auch diese links- oder rechtsseitigen, anatomisch oder gerade geformten Auflagen können praktisch an allen Armlehnen befestigt und problemlos wieder entfernt werden.

liftoilet-Aufstehhilfe*

Die liftoilet-Aufstehhilfe kann als praktischer Toilettensitz-Lift eingesetzt werden, wenn das Hinsetzen und Aufstehen Mühe bereiten. Ein nachträglicher Einbau, passend für nahezu alle bestehenden Toiletten, ist in der Regel ohne weitere Probleme möglich.



Neu erhältliches Zubehör kann die Aufstehhilfe in eine Duschhilfe verwandeln. Für die Intimwäsche mit der Duschbrause kann die Sitzfläche etwas angehoben werden.

Bei Fussboden mit Wasserablauf kann mit Hilfe eines beweglichen Duschensarmes auch gleich über der Toilette geduscht werden. Damit entfällt der Transfer von der Toilette auf die Dusche.

Die liftoilet-Aufstehhilfe ist bei der Firma Littec G. Litterst GmbH in Basel erhältlich.

liftoisit-Aufstehstuhl*

Die Firma Littec bietet ebenfalls einen mobilen, aufladbaren Aufstehstuhl an, der auch als Gehhilfe mitgeführt werden kann. Beim Aufstehen oder Hinsetzen stehen die Füße automatisch auf einer Trittplatte, die den Stuhl am Boden sicher arretiert. Die Hubhöhe des Sitzes

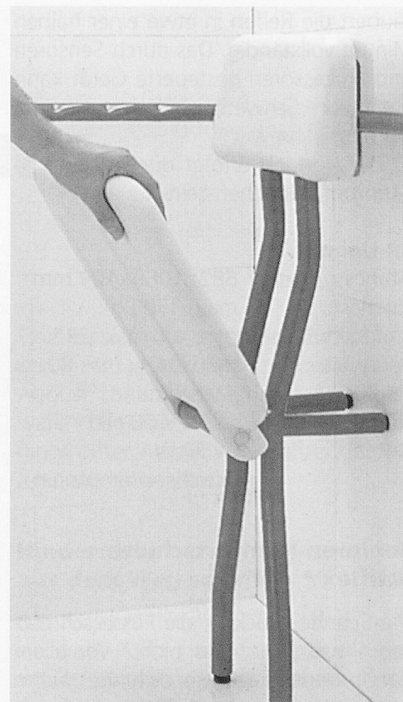


beträgt je nach Modell bis zu 23 cm, wobei nicht nur die Sitzfläche, sondern der ganze Stuhl bewegt wird. Die Sitzfläche kann zusätzlich leicht schräggestellt werden.

Zusätzliche Sicherheit mit dem Dusch-Einhängesitz sitta

Dank einer neuen Idee der Firma Erlau (vertreten durch Nosag AG Villmergen) wurde bei diesem Einhängesitz das Risiko der Wandauszugkräfte weitgehend vermieden.

Der Einhängesitz sitta kann in alle gängigen Handlaufsysteme mit einer



Höhe von 85 bis 90 cm eingehängt werden. Zusätzlich stützt sich der Sitz auf dem Boden ab; dadurch wirken praktisch keine vertikalen Kräfte am Handlauf oder an dessen Befestigungen. Der hochklappbare Sitz kann in der Höhe von 46 bis 53 cm eingestellt werden. Sitz- und Rückenlehne sind gepolstert.

Rollstuhlreifen-Reinigungsgerät «3R-Unimat»

Schnee, Matsch, Sand, Steine und Schmutz setzen sich in den Profireifen von Rollstühlen fest und werden so in Gebäude und Wohnungen gebracht. Unübersehbare Spuren sind die Folge.



Der «3R-Unimat» funktioniert wie eine automatische Fussmatte für Rollstuhlfahrende. Zu ebener Erde eingelassen oder mit zwei Rampen versehen, reinigen zwei breite, mit rotierenden Bürsten bestückte Walzen die Reifen des Rollstuhls von allen Verunreinigungen. Der vollautomatische Apparat, der den Schmutz in seinem Inneren sammelt,

Die Beratungsstelle in Ihrer Region

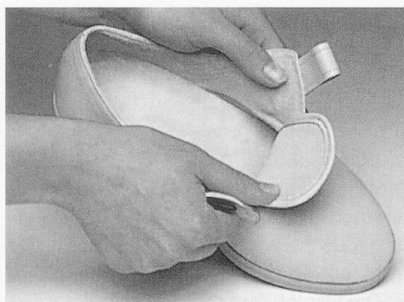
Bern	Telefon	031 992 99 33
Brüttsellen	Telefon	01 805 52 70
Horw	Telefon	041 340 23 22
Le Mont-sur-Lausanne	Téléphone	021 641 60 20
Oensingen	Telefon	062 396 27 67
Quartino	Telefono	091 858 31 01
Sierre	Téléphone	027 455 58 48
St. Gallen	Telefon	071 244 24 31

säubert die Reifen in etwa einer halben Minute vollständig. Das durch Sensoren und Prozessoren gesteuerte Gerät kann auch von Schwerbehinderten benützt werden.

Der Vertrieb erfolgt durch die Firma Aforum, Münchenstein.

3R-Unimat

Abmessungen: 682x1060x109 mm
 Nutzlast: max. 350 kg
 Raddurchmesser: min. 4", max. 28"
 Spurweite: min.20 cm, max.80 cm
 Achsabstand:
 Netzanschluss: 230 V / 50 Hz
 Antrieb: 2x90 W
 Gleichstrommotoren



Die Schuhe können in verschiedenen Modellen in den Grössen 36 bis 42 im Schuh- oder Orthopädiefachhandel be-

zogen werden. Nähere Informationen sind bei der Firma Frey Orthopädie-Bedarf AG in Othmarsingen erhältlich.

Weitere Auskünfte zu den beschriebenen Produkten erhalten Sie in der Exma Oensingen oder bei Ihrer nächstgelegenen SAHB-Beratungsstelle (Adressen siehe Kasten).

* Diese Hilfsmittel können derzeit in der Exma besichtigt und ausprobiert werden

Senioren-Komfortschuhe actiflex *

Die Schuhe drücken, die Füsse schmerzen – wer kennt das nicht? Vor allem dann, wenn die Füsse nicht der Norm entsprechen, ist der Schuhkauf oft mit grossen Problemen verbunden.

Das atmungsaktive Obermaterial der Senioren-Komfortschuhe actiflex ist extrem dehnbar und passt sich weich und elastisch praktisch jeder Fussform druckfrei an. Die sehr leichten Schuhe haben eine weiche Laufsohle mit bequemer Absatzhöhe für eine gleichmässige Belastung des Fusses. Zum bequemen An- und Ausziehen hat der Schuh eine grosse Öffnung mit wahlweise Schnürung oder Klettverschluss. Ungeachtet all dieses Komforts handelt es sich beim actiflex um einen formschönen und eleganten Alltagsschuh.

Die SAHB (Exma) in der «Fachzeitschrift Heim»

Ein regelmässiges Fenster

Die Exma verfügt als Kommunikationsmittel über die Zeitschrift mth mit dreimaligem Erscheinen jährlich in den Monaten Januar, Mai, und September. Nach Gesprächen zwischen der Exma-Leitung und der Redaktion beim Heimverband Schweiz wurde vereinbart:

Die Exma präsentiert sich künftig in den Monaten März, Juli/August und November in der «Fachzeitschrift Heim».

Inhaltlich wird dabei entweder ein Schwerpunktthema aufgegriffen und/oder die Exma weist auf technische Neuheiten auf dem Markt hin, wobei die Texte zu den Artikeln nach sorgfältiger Prüfung der aktuellen Angebote durch die Exma-Zuständigen ausgearbeitet werden und nicht einfach Besprechungen der Hersteller darstellen.

Diese Vereinbarung gilt vorläufig bis Juli/August 2000.

Exma und Heimverband Schweiz hoffen, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, mit diesem neuen Fenster zu dienen.

Am besten: Sie lassen sich durch unsere Beiträge zu einem Besuch in der Exma animieren.

Erika Ritter

1. Bodensee-Kongress «Soziale Arbeit»

30. September und 1. Oktober 1999



«...die Früchte in Nachbars Garten...»

Grenzüberschreitende Perspektiven auf

- Sozialarbeit und Menschenrechte
- Bürgerschaftliches Engagement (D).
- Drogenpolitik (CH)
- Kommunale Altersleitbildentwicklung (A)

Die drei Ausbildungsstätten für SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen in der Euregio Bodensee organisieren künftig als Fortsetzung der bewährten «St. Galler Kurse» gemeinsam den Bodensee-Kongress «Soziale Arbeit».

Der 1. Kongress mit dem Titel «... die Früchte in Nachbars Garten...» gibt die Gelegenheit, Einblicke in interessante, aktuelle Entwicklungen der Sozialen Arbeit in den Nachbarländern zu nehmen. Namhafte Fachleute aus allen drei Ländern werden länderspezifische Problemlösungen zu aktuellen so-

zialen Fragen vorstellen und zur Diskussion stellen. Diese Einblicke können in einem grenzüberschreitenden Dialog in Diskussionsgruppen mit Kolleginnen und Kollegen aus der Euregio vertieft und debattiert werden.

Hauptreferate:

Kathrin Hilber (CH), Hans Walz (D), Konrad Hummel (D), Doris Konrad-Ferroni (CH), Christoph Jochum & Günter Lampert (A)

Ort:

HFS Ostschweiz, Höhere Fachschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Stella Maris, Müller-Friedberg-Strasse 34, 9401 Rorschach, Tel. 071/858 71 77, Fax 071/858 71 72, e-mail weiterbildung.forschung@ed-hfs.ktsch.ch